

An die Schriftführerin des Ausschusses  
für Umwelt, Klima und Naturschutz  
Frau Schneider

## Antrag: Blühende Vielfalt am Wegesrand

### Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Naturschutz möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in jedem Stadtbezirk – über die bestehenden hinaus – geeignete Flächen auszuweisen (Straßenränder, Böschungen, Mittelstreifen und Grünflächen), die künftig – je nach Wüchsigkeit der Vegetation und Sicherheitserfordernissen – nur noch ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.

### Begründung:

Bedauerlicherweise ist die Zahl nahezu aller Insektenarten rückläufig. Ursachen dafür sind vorrangig in der heutigen Form der deutschen konventionellen Landwirtschaft auszumachen. Überdies tragen aber auch häufig gemähte Wegesränder und Wiesen dazu bei, dass Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge und Co. immer weniger geeignete Lebensräume vorfinden.

In der Stadt Bamberg geht man daher schon seit 1999 einen mutigen Weg: Ausgewählte Straßenränder und Grünflächen werden nur noch ein- bis zweimal im Jahr gemäht, es blüht schön – Insekten aller Art finden wieder vermehrt Lebensräume. Außerdem ist seit Projektbeginn eine Zunahme der dortigen Pflanzenarten von 320 auf 463 zu beobachten; inzwischen hat sich eine vielfältige Bamberger Fauna entwickelt. Auf die Entfernung des Mähgutes sollte geachtet werden, um die Stickstoffarmut der Standorte aufrecht zu erhalten. Längst ist jenes Projekt zum Vorbild für andere deutsche und europäische Städte geworden.

In einem anschließenden zweiten Schritt hält es die Fraktion Junges Duisburg des Weiteren für sinnvoll, Schilder aufzustellen, die die Bürgerinnen und Bürger über das Projekt sowie über verschiedene Pflanzen- und Insektenarten informieren und sie somit zum Mitmachen – zum Beispiel im eigenen Garten – motivieren.

Insgesamt dürfte dieses Vorhaben als eine gute, notwendige Ergänzung beschlossener hiesiger Handlungsrahmen wie dem „Grünkonzept für Duisburg“ zu werten sein.

gez. Dr. Stephan Wedding  
Vorsitzender der Junges Duisburg-Fraktion  
im Rat der Stadt Duisburg